

Sagen Sie mal...

Der BZ-Fragebogen, ausgefüllt von Tanja Rommler vom Café Totentanz



Von Claudia Füzler

Do, 09. Mai 2019 um 10:36 Uhr

Freiburg

Tanja Rommler, 48, bietet mit dem Café Totentanz eine Veranstaltung zum Thema Tod für Menschen, die nicht in akuter Trauer sind. Wie ihr Verhältnis zum Tod ist, erzählt sie im BZ-Fragebogen.



Tanja Rommler, 48, ist Mitgründerin des Café Totentanz, ein Gesprächsangebot für Menschen zum Thema Tod, die nicht in akuter Trauer sind.

Foto: Ingo Schneider

Es wird viel gelacht im Café Totentanz, erzählt Tanja Rommler, mehr als geweint. Die 48-Jährige hat gemeinsam mit Marieke Abram ein offenes Gesprächsangebot zum Thema Tod für Menschen, die nicht in akuter Trauer sind, gegründet. Rommler stammt aus Oberrotweil, hat Großhandelskauffrau gelernt und als Veranstaltungsmanagerin in Freiburg und Hamburg gearbeitet. Derzeit macht sie sich mit Veranstaltungskonzepten und Seminarorganisation selbständig. Rommler ist liiert und lebt in der Innenstadt.

BZ: Was haben Sie für ein Verhältnis zum Tod?

Rommler: Ein neugieriges. Ich bin der festen Überzeugung, dass ich dadurch, dass ich mich aktiv mit dem Tod beschäftige, bestenfalls für mein Leben lernen kann.

BZ: Und was haben Sie schon gelernt?

Rommler: Dass man nie allein ist mit seinen Fragen. Es gibt zum Thema Tod offenbar ein großes Bedürfnis nach Austausch, und das fällt einem oft leichter mit Menschen, die einem nicht nahestehen.

BZ: Was wollten Sie als Kind werden?

Rommler: Schauspielerin und Schriftstellerin.

BZ: Ihr Lieblingsplatz in Freiburg?

Rommler: Der Alte Friedhof in Neuburg.

BZ: Ihr Lieblingslokal in Freiburg?

Rommler: Das "Mirabeau" im Stühlinger.

BZ: Ihr Lieblingsfach in der Schule?

Rommler: Deutsch.

BZ: Worüber können Sie herzhaft lachen?

Rommler: Über mich selbst und die Kinder einer Freundin.

BZ: Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Rommler: Die 4 K: Kino, Kunst, Kultur, Konzerte.

BZ: Welches Buch hat Sie in jüngster Zeit am meisten beschäftigt?

Rommler: "The hate u give" von Angie Thomas.

BZ: Wann waren Sie zuletzt in der Kirche?

Rommler: Ende März.

BZ: Wann waren Sie zuletzt im Kino?

Rommler: Ende April in "Border".

BZ: Welche Musik hören Sie gerne?

Rommler: Singer/Songwriter und Pop mit Elektroinflüssen.

BZ: Ihre Lieblingsinternetseite?

Rommler: <http://www.ze.tt>

BZ: Wovor haben Sie Angst?

Rommler: Vor einem GAU im AKW Fessenheim.

BZ: Haben Sie ein Vorbild?

Rommler: Alle Frauen, die gegen große Widerstände ihre Ziele verfolgt haben, zum Beispiel Gertrude Stein, Frida Kahlo und Jane Goodall.

BZ: Was mögen Sie an sich selbst?

Rommler: Meine Kontaktfreudigkeit und dass ich über mich selbst lachen kann.

BZ: Was bringt Sie auf die Palme?

Rommler: Ungerechtigkeit, Diskriminierung, die Gender-Pay-Gap.

BZ: Wo machen Sie gerne Urlaub?

Rommler: Am Meer.

BZ: Ihr größter Erfolg?

Rommler: Das legendäre Konzert 2001 mit Georgette Dee im ausverkauften Stadttheater, auf das ich noch Monate später angesprochen wurde.

BZ: Sie bekommen eine Zeitreise geschenkt – wohin reisen Sie?

Rommler: Ins Berlin der 20er Jahre. Weil es eine Zeit des intellektuellen, kulturellen und gesellschaftlichen Aufbruchs war.

BZ: Mit wem würden Sie warum gern mal einen Tag lang tauschen?

Rommler: Mit der Performance-Künstlerin Marina Abramovic. Weil sie künstlerisch immer wieder neue Maßstäbe setzt.

BZ: Ihre Traum-Schlagzeile?

Rommler: "Weltweites Verbot von Plastikverpackungen."

BZ: Angenommen, Sie gewinnen bei Jauch eine Million. Was machen Sie damit?

Rommler: Eine mehrmonatige Reise mit meiner Liebsten und mein eigenes Veranstaltungshaus eröffnen.

BZ: Bitte vervollständigen Sie: Am Herd gelingt mir am besten ...

Rommler: ... Bolognese mit Fleisch, vegetarisch und vegan.

BZ: Wer es in meinem Job zu etwas bringen will, der ...

Rommler: ... muss Kontakt mit Menschen mögen.

BZ: Die Zeit vergesse ich, wenn ...

Rommler: ... ich mit Freundinnen quatsche.

BZ: Einmal im Leben will ich unbedingt ...

Rommler: ... nach Neuseeland.

BZ: Als Oberbürgermeisterin von Freiburg würde ich ...

Rommler: ... bezahlbaren Wohnraum schaffen.

Café Totentanz – Gespräche über den Tod, Donnerstag, 23. Mai, 19 Uhr, Café au lait, Brombergstraße 33. Anmeldung erbeten über hypatia-freiburg.de.